Protokoll der Jahreshauptver-

sammlung des IPZV Nordbayern

am 25.01.2015 in Schwabach

Die Veranstaltung beginnt um 14.20 Uhr.

Versammlungsleiter: H.-G. Kraetsch, Katja Knop, Protokollführer: R. Aldorf

1) Begrüßung durch den ersten Vorsitzenden H.-G. Kraetsch
2) Feststellung der Stimmliste. Anwesend sind 37 Haupt-, 7 Familienmitglieder (davon 2 ohne Stimmrecht) und 3 Gäste
3) Genehmigung der Tagesordnung: Wird einstimmig genehmigt.
4) Genehmigung des Protokolls der MV vom 27.01.2014: Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.
5) Bericht des Vorsitzenden: HG geht kurz auf die Struktur des Bundesverbandes und der Länderverbände ein. Die Mitgliedsentwicklung brachte bei uns im letzten Jahr 24 Austritte, dem standen 41 Neueintritte gegenüber, so dass wir jetzt 552 Mitglieder zählen. Das letzte Jahr war weiter geprägt durch die Neufassung unserer Satzung, welche jetzt auch durch das Registergericht genehmigt ist. Zur Erleichterung von Turnierausrichtungen wurde ein Hänger als mobile Rechenstelle und eine „Turnierausstattung“ angeschafft.
6) Bericht der Ressortleiter:

   Zucht: Inge
   Bericht siehe Anhang
   Sport: Gudrun
   Das vergangene Jahr war im Vereinsgebiet geprägt durch den Qualitag in Ansbach sowie durch das Vereinsturnier in Lindelburg. Zur Consumenta-teilnahme wurde von Gudrun ein positives Fazit gezogen, beim Bayerncup und der Bayrischen hatten Reiter des Vereins gute Erfolge. Bei der DIM und der MEM waren Vereinsmitglieder erfolgreich, Lisa Schürger wurde in den B Kader des Dachverbands berufen.Im kommenden Jahr wird in Ansbach ein Turnier (13.-14.6.) in Lindelburg ein Qualitag (4.6.) und in Eismannsberg das Vereinsturnier mit Sommerfest(18./19.7.) stattfinden.
   Gudrun gibt Hinweis auf verschidene Qualitage und OSI außerhalb unseres Vereinsgebiets sowie auf die DIM in Neuler, die DJIM und die WM in Dänemark. Auf Grund der Erfahrungen der letzten Jahre wurde eine Änderung der Leistungsklassen durchgeführt. Weiteres hierzu auf der HP.
   Jugend:Katja
   Kurzer Rückblick auf den Jugendförderlehrgang in Wurz den Juniorenkurs sowie die DJIM. Ausblick auf den Jugendförderlehrgang und die DJIM 2015. Ab 2016 wird die DJIM wieder von Mi bis So veranstaltet da die Erfahrung gezeigt hat dass die Teilnehmer bis Sonntag bleiben. Der Jugendausschuß favorisiert eine Steigerung der „Tölt in Harmonie“ Ausschreibungen. Hier ist unser Verein gut aufgestellt waren wir doch wahrscheinlich der erste Veranstalter der Tölt in Harmonie in Deutschland bei einem Turnier ausgeschrieben hat.

Der Passlehrgang ist ausgebucht 3 auf Warteliste 18 Zuschauer haben sich zusätzlich angemeldet.
Breitensport: Alexandra
Rückblick auf den Frühlingsritt und den Sternritt sowie das Sommerfest. Für 2015 werden Ritte zum Spielberg oder der Burgruine Wolfensteig geplant. Das Sommerfest findet wieder zusammen mit dem Vereinsturnier statt.

Öffentlichkeit / IT / Medien: Maria Wirth und Falko
Die Umstrukturierung der HP ist noch nicht abgeschlossen. Die Erstellung der Vereinszeitschrift Eitill ist extrem arbeitsintensiv. Künftig wird nur noch eine Ausgabe jährlich erscheinen.
Der Facebookauftritt des Vereins wird gut frequentiert und hat inzwischen 250 likes und eine Reichweite von ca 500 Nutzern.
Die Consumenta bleibt weiter in der Obliegenheit von Gudrun. Die BIM und die DIM werden wir sponsorn.
Falko kümmert sich weiterhin um Fragen NetXP Web und steht für Fragen zur Verfügung steht.

7) Bericht des Schatzmeisters: Maria Koch
Bei positiver Mitgliederentwicklung konnte das Jahr 2014 mit einem Überschuß von fast 4000 Euro abgeschlossen werden.

8) Rechnungsprüfung. Die Rechnungsprüfer bestätigen eine ordnungsgemäße Buchführung und empfehlen die Entlastung des Vorstands.

9) Der Vorstand wird einstimmig ohne Gegenstimmen entlastet.

10) Wünsche und Anträge:
Inge stellt den Antrag, für Zuchtveranstaltungen im Vereinsgebiet einen professionellen Fotographen zu engagieren und die Kosten zu übernehmen. Der Vorschlag wird von der Mitgliederversammlung einstimmig ohne Gegenstimme angenommen.
Des Weiteren wird andiskutiert, inwieweit der Verein die Miete für einen Tag für eine Halle/Ovalbahn übernimmt und jedes Vereinsmitglied kann dies dann nutzen. Hierzu gibt es keinenkonkreten Antrag.

11) Wahl: HG übernimmt, da er als Vorsitzender ausscheidet, die Wahlleitung.

Zur Wahl stellen sich
1. Vorsitzende: Katja Knop Vogtsbergstr. 17 90453 Nürnberg
2. Vorsitzende: Susanne Wirth E.-Penzoldtweg 5 91080 Spardorf

Schatzmeister:	Renate Kliem Bierweg 4 90411 Nürnberg
Schriftführer:	Roman Aldorf Appianistr. 54 92342 Freystadt
Jugend:	Veronika Wittmann
Sport:	Gudrun Völkl
Zucht:	Inge Wirth
Breitensport:	Alexandra Anklam
Öffentlichkeit:	Anna Kellermann
IT Medien:	Falko Kniffka-Knop
Kassenprüfer:	HG Kraetsch
	Ulrike Reissinger

Die Wahl erfolgt per Akklamation, jeder Kandidat/in wird ohne Gegenstimme gewählt und nimmt jeweils die Wahl an.
HG Kraetsch übergibt die Sitzungsleitung an die neugewählte Vorsitzende Katja Knop.

Der bisherige Kassier gibt nun einen Ausblick auf den Finanzplan für 2015. Dieser sieht bei voraussichtlichen Einnahmen von 28500 Euro Ausgaben in der gleichen Höhe vor.

Die MVV endet um 17.30

Roman Aldorf, Schriftführer

Anhang: Bericht des Zuchtressorts

Jahreshauptversammlung des IPZV-Nordbayern 25.01.2015

Bericht des Zuchtressorts, Inge Wirth

1. **Veranstaltungen im Vereinsgebiet 2014**

1.1 Hengstkörung traditionell am Ostermontag in Unterbronnen
1.2 Fohlenreise:
Organisation durch den Verein Islandpferdezüchter Bayern e.V.
Richterin: Claudia Sirzisko, jetzt Eikermann
1.3 Fortbildungen
Training und Sichtung in Neuler mit Thorsten
(Gute Zusammenarbeit mit IPV-Sleipnir e.V.)

2. **Förderung**

Vorstellen von Zuchtpferden auf Veranlagungstests und Zuchtprüfungen

3. **Informationen / Ausblick**

FIZO-Novizo am Kronshof
FEIF-Open-Breedersforum in Kopenhagen
Siehe Bericht auf Verbandshomepage
Fohlenprüfung 2015 mit Marlise Grimm als Richterin

Allgemeines zur Zucht und Bericht von dem FEIF-Breedersforum in Kopenhagen (17.1.2015)

1. Insgesamt schwierige Marktlage

Schere zwischen niedrigem und sehr hohem Preisniveau
Nach wie vor vergleichsweise hohe Importzahlen mit den entsprechenden Folgeproblemen
Diskrepanz zwischen Zuchtziel und Kundenwunsch
Hochbewertete Pferde können in Dtl. Max 10 % der Leute reiten (Thorgur)

2. Ziele der FEIF – teilweise in Kontrast zu der Situation in Deutschland

Mehr geprüfte Pferde	vs.	Kosten/Kunden/Anerkennung
Mehr Zuchtreiter	vs.	Fehlende Trainingsmöglichkeit
Genauere Erfassung aller Ergebnisse (auch Fohlenprüfung)	vs.	Zuchtziel/Verantwortung der Richter (großer Diskussionspunkt in Kopenhagen)

Heilsbronn, den 20.01.2015
Inge Wirth, Ressort Zucht